



# ESTONIA THEATER

## DER VETTER AUS DINGSDA

Operette von Haller und Rideamus.  
Musik von Eduard Künnecke.

Inszenierung: Agu Lüüdik. Dirigent: Prof. Raimund Kull, Kasimir Schypris.  
Tänze: Wally Kuurma. Bühnenbilder: Woldemar Haas.

### PERSONEN:

Julia . . . . .		Mari Kamp
Hanny, ihre Freundin . . . . .		{ Riina Reinik
Joseph Kuhbrot, ihr Onkel . . . . .		{ Salme Lott
Wilhelmine, genannt Wimpel, seine Frau . . . . .		{ Karl Wiitol
Egon Wildenhagen]. . . . .		{ Valentine Kask
Ein Fremder . . . . .		{ Teet Koppel
Ein anderer Fremder . . . . .		{ Agu Lüüdik
Karl } Diener . . . . .		{ Harry Kaasik
Hans } . . . . .		{ Aarne Wiisimaa
		{ Rudolf Lipp
		{ Jüri Roosaar
		{ Artur Rinne
		{ Jaan Johanson

Ort der Handlung: das Gut der De Weerts.  
Die Handlung vollzieht sich im Verlauf von 24 Stunden.

Beginn um 19 Uhr.

### 1. Akt.

Die Handlung trägt sich auf einem Gute zu, das der minderjährigen Julia gehört. Ihr Vormund ist Onkel Joseph, genannt Josse, Kuhbrot, ihre Pflegemutter Frau Wilhelmine, genannt Wimpel, Kuhbrot. Die Vormünder haben Interesse daran, dass Julias Eigentum möglichst lange in ihrem Besitz verbleibt. Damit alles womöglich ganz in der Familie bleibe, schreibt Josse seinem Neffen August, er möge aufs Land kommen, sich um Julia bemühen und sie freien. Natürlich will Julia, der alles, was mit dem Namen Kuhbrot zusammenhängt, widerlich ist, davon nichts wissen. Sie liebt ihren anderen Vetter, Roby de Weert, der vor sieben Jahren nach Batavia ausgewandert ist. Sie schwärmt jetzt von ihm und erwartet ihn zurück, da sie sich beim Abschied gegenseitig Treue geschworen haben. Landrat Wildenhagen, der es gern sähe, dass Julia seinen Sohn Egon heiratete, sorgt dafür, dass die inzwischen volljährig gewordene Julia auch seitens des Waisengerichts für erwachsen erklärt wird. Am Abend desselben Tages, an dem auf Betreiben des Landrats Julias Mündigkeitserklärung erfolgte, trifft auf dem Gute ein fremder junger Mann ein. Julia und ihre Herzensfreundin Hanny bereiten in ihrer grossen Freude